

Sehr geehrter Herr Mechenich,

wir, die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Sülzetal, führten gemeinsam mit unseren Klassenlehrern Herrn Langer und Frau Schneider vor den Herbstferien Projekte zu den Themen „Gesunde Ernährung“ und „Steinzeit“ durch.

Unser erstes Projekt wurde von unserem Sozialarbeiter Herrn Tacke sowie dem Zahnmedizinischen Dienst Oschersleben organisiert und durchgeführt. Ein besonderer Dank gilt Frau Brehmer und Frau Röper, die mit uns ein sehr leckeres und gesundes Frühstück in unserem Hauswirtschaftsraum zubereitet haben. Einige von uns schnitten Obst und Gemüse, bereiteten schmackhaften Quark zu oder schmierten leckere Schnittchen. Die anderen Schüler deckten liebevoll den Tisch, an dem wir anschließend gemeinsam frühstückten. Wir erfuhren, wie viel Zucker in Softdrinks steckt, welche Lebensmittel gesund oder ungesund sind sowie was eine Ernährungspyramide ist. Außerdem sprachen wir über unsere Essgewohnheiten und waren uns einig, dass es schöner ist, gemeinsam an einem Tisch zu essen.

Zu einer gesunden Ernährung gehört auch Bewegung. Deshalb organisierte Herr Langer noch Fitnessübungen und lustige Spiele, wie z.B. „das Seeungeheuer“. Wir hatten viel Spaß! Ein großer Dank gilt auch Josephines Oma, die uns tolles Anschauungsmaterial zur Verfügung gestellt hat. Wir konnten in Kochbüchern stöbern und wollen demnächst unsere Lieblingsrezepte in Teams nachkochen.

Am letzten Schultag vor den Herbstferien fuhren wir im Rahmen des Geschichtsunterrichts ins „Paläon“ nach Schöningen. Dieses Projekt wurde von Frau Wilke organisiert. Wir hatten zuvor viel über Archäologie und Steinzeit erfahren und in Stationsarbeit das bis dahin erworbene Wissen angewendet und vertieft. Bei der Führung durch die Ausstellung erfuhren wir, dass hier die originalen Schöninger Speere, die mit ca. 300000 Jahren ältesten Jagdwaffen der Menschheit, zu sehen sind. Wir versuchten uns im Speerwerfen und Bogenschießen. Es war lustig und Max Lohel wäre ein guter Jäger gewesen. Er warf mit Abstand am weitesten. Staunend und schmunzelnd zugleich betrachteten wir unseren Vorgänger, den Homo Heidelbergensis.

Wir möchten uns bei allen, die uns dieses Projekt an einem außerschulischen Lernort ermöglichten, bedanken. Dank gilt auch den Eltern, die uns begleitet haben.

Die Klassen 5a und 5b